

Schlaglöchern ein Ende bereiten

STADTRAT Binger Straße in Stromberg soll im Sommer eine neue Deckschicht bekommen

Von Norbert Krupp

STROMBERG. Mit einer positiven Nachricht überraschte Stadtbürgermeisterin Klarin Hering den Stadtrat: Unter der Überschrift „Durchführung von Unterhaltungsmaßnahmen“ berichtete sie über ein Gespräch mit Vertretern des Landesbetriebs Mobilität Rheinland-Pfalz (LBM) in Bad Kreuznach.

Der desolate Zustand der Binger Straße beziehungsweise Landesstraße 214 zwischen Tankstellen-Kreisell bis zur Verbandsgemeindeverwaltung zwingt zum Handeln, aber eine Reparatur während des bevorstehenden Ausbaus der A61 würde zu einem Super-Gau führen. Deshalb habe der LBM Bereitschaft signalisiert, die obere Deckschicht, die stellenweise nur noch ein löchriger Flickenteppich ist, abfräsen und durch eine neue Deckschicht ersetzen zu lassen. Die Mittel für diese Reparatur, die voraussichtlich in den Sommerferien 2016 durchgeführt wird, aber nur drei Wochen Zeit erfordern soll, seien bereits im Landeshaushaushalt eingestellt, berichtete Hering. Sie hoffe, dass das Abfräsen der Deckschicht bei halbseitiger Sperrung erfolgen kann, aber zum Auftragen der neuen Deckschicht müsse der Straßenabschnitt wohl komplett gesperrt werden. Dies könne aber wohl in einer Nacht, beispielsweise von Samstag auf Sonntag, erledigt werden. Ein grundlegender Neubau der Binger Straße, dann auch mit Bürgersteigen, sei erst nach Abschluss des A61-Ausbaus (also in etwa zehn Jahren) vorgesehen.

Die Stadtbürgermeisterin schlug vor, diese Gelegenheit zu nutzen, um auch den Aufgang zur Alten Steige, die gegenüber der Verbandsgemeindeverwal-

tung in die Binger Straße mündet und gefährliche Schlaglöcher aufweist, reparieren zu lassen. Die Stadt müsse für diese Arbeiten, die fast eine Notmaßnahme seien, rund 50 Euro pro Quadratmeter zahlen. Diese Kosten könnten aber nicht auf die Anlieger umgelegt werden. Der Stadtrat ermächtigte Klarin Hering einstimmig, diesen Auftrag in die Ausschreibung des LBM aufnehmen zu lassen. Außerdem wird sich der Bauausschuss ansehen, ob und welche Teile der Bürgersteige am Binger Weg repariert werden müssen.

Klage unterstützen

Ebenfalls einstimmig sprach sich der Stadtrat dafür aus, eine Unterstützungserklärung für das Normenkontrollverfahren abzugeben, mit dem sich die Verbandsgemeinde Sprendlingen-Gensingen sowie die Gemeinden Gensingen und Grolsheim gegen Festsetzungen im Regionalen Raumordnungsplan wehren wollen, der ihre Entscheidungs- und Entwicklungsmöglichkeiten einschränken würde. Als Unterstützer der Klage muss sich die Stadt Stromberg jedoch nicht an den Verfahrenskosten beteiligen.

Die Gestaltung der von Thomas Rabe aus Seibersbach konzipierten Website der Stadt Stromberg, in der viele Ideen des Ausschusses für Tourismus eingeschlossen sind, kam in der Runde gut an. Allerdings sind noch viele Themen mit Fotos und Texten zu füllen. Der Stadtrat folgte bei einer Gegenstimme der Empfehlung von Hering, die neue Internetseite möglichst bald online zu stellen und die fehlenden Inhalte zu ergänzen. Dies bewerteten auch SPD-Fraktionsvorsitzender Gerhard Keuser und CDU-Fraktionsvorsitzender Stefan Link als den richtigen Weg. Beide dankten Rabe, der sich damit schon viel Arbeit gemacht habe und auch in der ersten Zeit ehrenamtlich als Administrator der Seite fungieren wird.

Die Sparkasse Rhein-Nahe habe zudem mitgeteilt, dass sich ihr Wohnbauprojekt am Schneckenmüller Weg reger Nachfrage erfreue, berichtete Hering.



Die Deckschicht der Binger Straße zwischen Stromberger Stadtmitte und Kreisverkehr an der Autobahn gleicht einem Flickenteppich und weist viele tiefe Schlaglöcher auf. In den Sommerferien will nun der LBM die Straßendecke abfräsen und durch eine neue Deckschicht ersetzen lassen. Foto: Norbert Krupp

KEINE BEDENKEN

Keine Bedenken hegte der Stadtrat gegen eine Spende der Volksbank Rhein-Nahe-Hunsrück (50 Euro für die Kindertagesstätte Stromberg) sowie von CDU-Ratsherr Gerhard Schröder (25 Euro für den Energieausweis des verkauften Hauses Talstraße 24).

Neue Stelen auf Parkplatz für Wanderer

STROMBERG (nk). Der Wanderparkplatz „Michels Walderlebnis“ soll wieder attraktiv werden. Dieser Empfehlung des Tourismus-Ausschusses schloss sich der Stadtrat an, will den Platz vom Bauhof herrichten lassen. Eine Sitzgruppe soll zum Verweilen einladen. Außerdem sollen fünf Info-Stelen errichtet werden, die eine Bad Sobernheimer Firma für 6325 Euro liefert. Bei den Stelen handelt es sich um Säulen aus Edelstahl mit Informationsschildern. Jede Sportart soll eine eigene Stele bekommen, beispielsweise Wandern, Nordic Walking.

Entgegen der ursprünglichen Idee, die Maßnahmen nach und nach umzusetzen, schloss sich der Stadtrat dem Vorschlag von WGS-Sprecher Claus-Werner Dapper an, die über vorhandene Spenden von 5500 Euro erforderlichen Restmittel sofort im Haushalt einzustellen.



Der Wanderparkplatz „Michels Walderlebnis“ im Stromberger Schindeldorf soll aufgewertet werden, indem er planiert wird sowie eine Sitzgruppe und fünf schicke Info-Stelen bekommen wird. Foto: Norbert Krupp

